

PRÜFUNGSORDNUNG
für den
Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen
an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften
der Westsächsischen Hochschule Zwickau
vom 28. Juli 2014

Aufgrund von § 34 i.V.m. § 13 Abs. 4 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz – SächsHSFG) vom 10. Dezember 2008 (SächsGVBl. S. 900 ff.), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 18. Dezember 2013 (SächsGVBl. S. 970, 971), hat die Fakultät Wirtschaftswissenschaften – nachfolgend WIW genannt – der Westsächsischen Hochschule Zwickau (WHZ) die folgende Prüfungsordnung als Satzung beschlossen.

Inhaltsübersicht

Vorbemerkung zum Sprachgebrauch.....	2
Abschnitt I Allgemeine Bestimmungen	2
§ 1 Prüfungsziel.....	2
§ 2 Regelstudienzeit.....	2
§ 3 ECTS-Punkte.....	2
Abschnitt II Zulassung zur Diplomprüfung	2
§ 4 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen.....	2
§ 5 An- und Abmeldung zur Prüfung.....	3
Abschnitt III Prüfungen	3
§ 6 Gegenstand, Art und Umfang der Diplomprüfung.....	3
§ 7 Praxismodul[e].....	4
§ 8 Prüfungsaufbau.....	4
Teil 1 Modulprüfungen.....	4
§ 9 Arten der Prüfungsleistungen.....	4
§ 10 Mündliche Prüfungsleistungen.....	5
§ 11 Schriftliche Prüfungsleistungen.....	5
§ 12 Alternative Prüfungsleistungen.....	6
Teil 2 Diplomprojekt.....	6
§ 13 Zweck des Diplomprojektes.....	6
§ 14 Ausgabe, Abgabe, Bewertung und Wiederholung des Diplomprojektes.....	7
§ 15 Bearbeitungszeit der Diplomarbeit.....	8
Abschnitt IV Prüfungsorgane	8
§ 16 Prüfungsausschuss.....	8
§ 17 Prüfer und Beisitzer.....	9
§ 18 Zuständigkeiten.....	9
Abschnitt V Verfahrensvorschriften	9
§ 19 Fristen.....	10
§ 20 Freiversuch.....	10
§ 21 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen.....	11
§ 22 Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten.....	11
§ 23 Bestehen und Nichtbestehen.....	12
§ 24 Wiederholung der Modulprüfungen.....	13
§ 25 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß.....	13
§ 26 Ungültigkeit der Diplomprüfung.....	14
§ 27 Zeugnisse und Diplommurkunde.....	14
§ 28 Einsicht in die Prüfungsunterlagen und Aufbewahrungsfrist.....	15
§ 29 Widerspruchsverfahren.....	15
Abschnitt VI Schlussbestimmungen	16
§ 30 Inkrafttreten.....	16
Anlage Prüfungsplan.....	17

Vorbemerkung zum Sprachgebrauch

Nach Artikel 3 Abs. 2 des Grundgesetzes sind Frauen und Männer gleichberechtigt. Alle maskulinen Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Ordnung gelten für Frauen und Männer in gleicher Weise.

Abschnitt I Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Prüfungsziel

Ist die Diplomprüfung bestanden, wird der Diplomgrad „Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH)“ (abgekürzt: Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)) mit dem Zusatz „Fachhochschule“ unter Angabe des Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen verliehen.

§ 2 Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt acht Semester. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester, das Praxismodul und die Modulprüfungen¹ einschließlich des Diplomprojektes.

§ 3 ECTS-Punkte

Leistungspunkte werden nach dem European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) – Europäisches System zur Anrechnung von Studienleistungen – vergeben. Sie werden im Folgenden ECTS-Punkte genannt. ECTS-Punkte werden nur bei erfolgreichem Abschluss des Moduls (Modulnote ist mindestens ausreichend) vergeben. Es können keine Teil-ECTS-Punkte erworben werden.

Abschnitt II Zulassung zur Diplomprüfung

§ 4 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Die Modulprüfungen der Diplomprüfung kann nur ablegen, wer
 1. als Student oder als Frühstudierender für den Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der WHZ eingeschrieben ist und
 2. die für die einzelnen Modulprüfungen erforderlichen Prüfungsvorleistungen erbracht hat.

- (2) Das Diplomprojekt darf nur ablegen, wer
 1. als Student für den Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen an der WHZ eingeschrieben ist und
 2. alle anderen Modulprüfungen entsprechend § 14 Abs. 4 und Abs. 7 abgelegt und bestanden hat.

- (3) Die Zulassung nach Absatz 1 und 2 wird abgelehnt, wenn
 1. die in Absatz 1 und 2 genannten Voraussetzungen oder Verfahrensvorschriften nach § 5 nicht erfüllt sind oder
 2. der Zulassungsvermerk des Prüfungsamtes für das Kolloquium nicht vorliegt oder
 3. der Prüfling im gewählten Studiengang die Abschlussprüfung oder einen in der Prüfungsordnung vorgesehenen Leistungsnachweis, der für das Bestehen der Abschlussprüfung erforderlich ist, endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem Prüfungsverfahren befindet oder

¹ Eine Modulprüfung schließt ein Modul ab und führt bei Bestehen zur Vergabe von ECTS-Punkten. Sie kann aus mehreren Prüfungsleistungen bestehen.

4. der Prüfling aufgrund von § 25 Abs. 3 S. 3 von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen² ausgeschlossen wurde oder
5. der Prüfling nach Maßgabe des Landesrechts seinen Prüfungsanspruch durch Überschreiten der Fristen für die Meldung zu der jeweiligen Prüfungsleistung der Modulprüfung oder deren Ablegung verloren hat.

§ 5 An- und Abmeldung zur Prüfung

- (1) Der Student meldet sich durch Einschreibung zur Teilnahme an Prüfungsleistungen im Sinne des § 19 Abs. 4 an. Sind in einem Modul mehrere Prüfungsleistungen vorgesehen, so ist für jede Prüfungsleistung eine eigene Einschreibung erforderlich. Die Art der Einschreibung (schriftlich oder elektronisch) wird durch das Prüfungsamt im Benehmen mit der Fakultät WIW festgelegt.
- (2) Nimmt der Student an einer Prüfungsleistung teil, zu der er nicht zugelassen oder nicht angemeldet war, dann gilt diese Prüfungsleistung als nicht abgelegt.
- (3) Während der Beurlaubung können Studien- und Prüfungsleistungen erbracht werden.
- (4) Zu Beginn der Prüfung hat der Prüfer bzw. der Aufsichtsführende das Recht zu verlangen, dass sich der Student ausweist.

Abschnitt III Prüfungen

§ 6 Gegenstand, Art und Umfang der Diplomprüfung

- (1) Gegenstand der Diplomprüfung sind:
 - alle Pflichtmodule, die insbesondere Fachinhalte aus den wirtschaftswissenschaftlichen Bereichen Rechnungswesen, Volkswirtschaftslehre, Recht, Marketing, Personalmanagement, Leistungsprozesse, Finanzmanagement, Unternehmensführung, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsmathematik sowie den technischen Bereichen Experimentalphysik, Werkstoff-/Fertigungstechnik, Statik und Festigkeitslehre, Elektrotechnik/Elektronik und Fabrikbetrieb enthalten.
 - ein betriebswirtschaftliches Fachprofil im Umfang von 20 ECTS-Punkten, wobei in der Regel ein Fachprofil aus Katalog Fachprofil I oder ein Fachprofil aus dem Katalog Fachprofil II zu wählen ist. In Ausnahmefällen kann auf Antrag das Fachprofil aus dem Katalog Fachprofil III gewählt werden.
 - ein Fachprofil aus dem Bereich Technik im Umfang von 20 ECTS-Punkten.
 - Wahlpflichtmodule im Bereich Spezielle Aspekte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften im Gesamtumfang von 22 ECTS-Punkten. Hiervon sind mindestens 4 ECTS-Punkte aus dem im Wahlpflichtkatalog definierten Bereich – Wirtschaftsenglisch zu erbringen.
 - Wahlpflichtmodule im Bereich Persönliche/Soziale Kompetenzen im Gesamtumfang von 8 ECTS-Punkten.
 - auf Antrag an den Prüfungsausschuss kann das Modul WIW000 Auslandsmodul im Umfang von 30 ECTS-Punkten das betriebswirtschaftliche Fachprofil im Umfang von 20 ECTS-Punkten sowie Wahlpflichtmodule aus dem Bereich Spezielle Aspekte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften im Umfang von 10 ECTS-Punkten ersetzen.
 - Praxismodul.
 - Diplomprojekt.
- (2) Die Fachprofile sind mit einer maximal zugelassenen Teilnehmerzahl (Kapazitätsgrenze) in Höhe von 60 Studierenden (betriebswirtschaftliche Fachprofile) bzw. 25 Studierende (tech-

² Eine Prüfungsleistung ist entsprechend der §§ 10 – 12 der PO als mündliche, schriftliche oder alternative Prüfungsleistung zu erbringen und wird auf der Grundlage von § 22 Abs. 1 und 2 bewertet.

nische Fachprofile) versehen. Aus diesem Grund ist eine Anmeldung zu den Fachprofilen zwingend vorgeschrieben. Näheres zur Anmeldung (genauer Zeitpunkt, Ablauf usw.) wird durch Aushang geregelt. Die Zulassung zu den Fachprofilen erfolgt auf Basis der fachspezifischen Ergebnisse des ersten Studienabschnitts, dem Ergebnis einer Eingangsklausur oder auf Basis einer mündlichen Eingangsprüfung. Welches der Auswahlkriterien zum Tragen kommt, legen die jeweiligen Fachprofil-Verantwortlichen fest (Aushang).

- (3) Im Prüfungsplan (siehe Anlage) sind die Art, Ausgestaltung und Gewichtung der Prüfungsleistungen festgelegt.
- (4) Der Student kann sich in weiteren als den vorgeschriebenen Modulen (Zusatzmodule) des Studienganges einer Prüfung unterziehen. Die Ergebnisse der Modulprüfungen in diesen Modulen werden bei der Bildung der Gesamtnote der Diplomprüfung nicht einbezogen.
- (5) Eine Teilnahme an Modulprüfungen eines anderen Studienganges bedarf der vorherigen Zustimmung des Prüfers.

§ 7 Praxismodul

Ein Praxismodul ist ein in das Studium integriertes Modul, welches von der Fakultät Wirtschaftswissenschaften durch seine Ordnung der Praxismodule geregelt ist. Praxismodule sind inhaltlich bestimmte, betreute und bewertete Ausbildungsabschnitte, die in der Regel in Einrichtungen der Berufspraxis in einem Umfang von 20 Wochen abgeleistet werden. Wenn ausreichende Praxisstellen nicht zur Verfügung stehen, können diese durch gleichwertige Abschnitte an der Hochschule ganz oder teilweise ersetzt werden.

§ 8 Prüfungsaufbau

- (1) Die Diplomprüfung besteht aus Modulprüfungen und dem Diplomprojekt. Den Modulprüfungen können Prüfungsvorleistungen als fachliche Zulassungsvoraussetzungen vorausgehen. Modulprüfungen können in einer bestimmten Reihenfolge gefordert werden, sofern fachliche Gründe dies ausnahmsweise rechtfertigen und der Prüfungsplan dies vorsieht.
- (2) Modulprüfungen setzen sich aus einer oder mehreren Prüfungsleistungen zusammen, in denen der Nachweis über einzelne Lerneinheiten des Moduls erbracht wird. Ist nur eine Prüfungsleistung vorgesehen, soll die Auswahl des Prüfungsstoffes aus allen Lerneinheiten des Moduls gleichermaßen erfolgen (innere Kompensation). Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, so können diese in einer bestimmten Reihenfolge gefordert werden.
- (3) Prüfungsvorleistungen sind bewertete, nicht notwendigerweise benotete Studienleistungen, die studienbegleitend in mündlicher, schriftlicher oder praktischer Form abzulegen sind. Sie können beliebig oft wiederholt werden.

Teil 1 Modulprüfungen

§ 9 Arten der Prüfungsleistungen

- (1) Prüfungsleistungen sind als mündliche (§ 10), schriftliche (§ 11) oder alternative Prüfungsleistungen (§12) zu erbringen.
- (2) Prüfungen können als Gruppenprüfungen durchgeführt werden. Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des Einzelnen muss wesentlich, als individuelle Prüfungsleistung deutlich abgrenzbar und für sich bewertbar sein. Die Gruppe soll in der Regel nicht mehr als drei Personen umfassen.

- (3) Studien- und Prüfungsleistungen werden verpflichtend oder alternativ in einer anderen Sprache als Deutsch erbracht, sofern der Prüfungsplan dies vorsieht.
- (4) Macht der Prüfling glaubhaft, dass er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung oder chronischer Erkrankung nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so wird ihm auf Antrag an den Prüfungsausschuss gestattet, die Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Dabei kann die Vorlage eines Attestes eines einschlägigen Facharztes zu eigenen Lasten oder bei Schwerbehinderten der Schwerbehindertenausweis verlangt werden.

§ 10 Mündliche Prüfungsleistungen

- (1) Mündliche Prüfungsleistungen sind Prüfungsgespräche und das Kolloquium im Diplomprojekt. Die Teilnahme eines Prüfers per Videokonferenz oder sonstiger Fernübertragung (z.B. Skype) am Kolloquium ist im besonders begründeten Ausnahmefall auf Antrag des Prüflings möglich. Voraussetzung ist, dass neben dem Prüfling und dem Prüfer ein sachkundiger Beisitzer (nicht bestellt als Prüfer im Sinne der Prüfungsordnung) persönlich anwesend ist.
- (2) Im Prüfungsgespräch hat der Prüfling einzelne Fragen zu ausgewählten repräsentativen Teilgebieten des Prüfungsstoffes bzw. zu Zusammenhängen zwischen diesen Teilgebieten zu beantworten. Im Rahmen der mündlichen Prüfungsleistung können in angemessenem Umfang Aufgaben zur schriftlichen Behandlung gestellt werden, wenn dadurch der mündliche Charakter der Prüfung nicht aufgehoben wird.
- (3) Das Kolloquium ist eine mündliche Prüfungsleistung, in der der Prüfling zu einer vorgegebenen Thematik mündlich eine geschlossene Darstellung zu geben hat, für die alle in Vorträgen üblichen Mittel eingesetzt werden können. Zu dieser Darstellung kann eine nachfolgende Diskussion stattfinden, in der mit dem gestellten Thema verbundene Probleme angesprochen werden können.
- (4) Die Dauer der mündlichen Prüfungsleistung soll je Prüfling mindestens 15, höchstens 45 Minuten betragen.
- (5) Mündliche Prüfungsleistungen werden in der Regel vor mindestens zwei Prüfern (Kollegialprüfung) oder vor einem Prüfer in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers (§ 17) abgelegt. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Prüfungsleistungen sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis wird dem Prüfling im Anschluss an die mündliche Prüfungsleistung bekannt gegeben.
- (6) Studenten, die sich in einem späteren Prüfungstermin der gleichen Prüfung unterziehen wollen, sollen nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörer zugelassen werden, es sei denn der Prüfling widerspricht. Diese Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an den Prüfling.

§ 11 Schriftliche Prüfungsleistungen

- (1) Schriftliche Prüfungsleistungen sind Klausuren. Multiple-Choice-Verfahren sind dabei i.d.R. ausgeschlossen.
- (2) Klausuren sind räumlich und zeitlich festgelegte Leistungskontrollen, in denen eine angemessene Anzahl von Aufgaben unter Verwendung begrenzter Hilfsmittel schriftlich zu bearbeiten ist. Klausuren werden unter Aufsicht abgelegt. Erscheint ein Prüfling verspätet zu einer Klausur, so hat er keinen Anspruch auf entsprechende Verlängerung der Bearbeitungszeit. Das Verlassen des Prüfungsraumes ist nur mit Erlaubnis eines Aufsichtsführenden zulässig. Die

Dauer der Klausur darf 60 Minuten nicht unter- und soll 240 Minuten nicht überschreiten. Besteht die Modulprüfung nur aus einer schriftlichen Prüfungsleistung, beträgt die Mindestdauer der Klausur 90 Minuten.

- (3) Das Bewertungsverfahren soll innerhalb von vier Wochen nach dem Prüfungstermin abgeschlossen sein. Bei Bewertungsverfahren für Prüfungen, die im Prüfungszeitraum des Sommersemesters stattfinden, soll das Bewertungsverfahren spätestens innerhalb von acht Wochen nach Ende des Prüfungszeitraums abgeschlossen sein. Schriftliche Prüfungsleistungen, deren Bestehen Voraussetzung für die Fortsetzung des Studiums ist, werden in der Regel von zwei Prüfern bewertet.

§ 12 Alternative Prüfungsleistungen

- (1) Alternative Prüfungsleistungen werden als Beleg- oder Projektarbeit, als Präsentation/Vortrag, als Laborarbeit, Fallstudien oder Praktikumstestat erbracht. Sie können als Teamarbeiten durchgeführt werden, dabei muss der Beitrag des einzelnen Prüflings erkennbar und bewertbar sein.
- (2) Beleg- und Projektarbeiten sind selbstständige schriftliche Arbeiten ohne Beschränkung der Hilfsmittel, in der theoretische und/oder experimentelle Erkenntnisse eines abgeschlossenen Teilgebietes zusammen gefasst, ausgewertet, diskutiert oder praxisorientiert ausgewertet werden.
- (3) Präsentationen/Vorträge sind die selbstständige mündliche Darstellung theoretischer und/oder experimenteller Ergebnisse mit Hilfe geeigneter audio-visueller Medien vor einem Publikum. Sie können eine Fachdiskussion einschließen.
- (4) Fallstudienarbeiten umfassen in der Regel selbstständig durchzuführende, abgeschlossene und an (Praxis-)Fällen orientierte Aufgabenstellungen, einschließlich der Erfassung, Auswertung, Präsentation und Diskussion der Ergebnisse. Hilfsmittel dürfen ohne Beschränkung genutzt werden.
- (5) Laborarbeiten umfassen experimentelle in der Regel selbstständig durchzuführende, abgeschlossene wissenschaftliche Aufgabenstellungen, einschließlich der Auswertung von Messdaten, der Bewertung und der Diskussion von Messergebnissen.
- (6) Praktikumstestate gründen sich auf Experimente, die auf der Basis von schriftlichen Versuchsanleitungen selbstständig durchgeführt und ausgewertet werden, wobei Protokolle anzufertigen sind, die theoretische Abhandlungen zum jeweiligen Experiment und die Ergebnisse, deren Auswertung sowie deren kritische Diskussion enthalten. Zu Experimenten wird eine Fachdiskussion geführt.
- (7) Das Bewertungsverfahren soll innerhalb von vier Wochen nach dem Prüfungstermin abgeschlossen sein. Bei Bewertungsverfahren für Prüfungen, die im Prüfungszeitraum des Sommersemesters stattfinden, soll das Bewertungsverfahren spätestens innerhalb von acht Wochen nach Ende des Prüfungszeitraums abgeschlossen sein.
- (8) Wenn nicht anders von den Prüfern festgelegt, sind bei schriftlichen Arbeiten ein gedrucktes Exemplar sowie eine digitale Ausfertigung vorzulegen.

Teil 2 Diplomprojekt

§ 13 Zweck des Diplomprojektes

- (1) Das Diplomprojekt beinhaltet die Diplomarbeit und ein Kolloquium (§ 10).

- (2) Das Diplomprojekt bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studienganges. Durch das Diplomprojekt wird festgestellt, ob der Prüfling die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen Kompetenzen erworben hat, d.h. ob er in der Lage ist, die wichtigsten Theorien, Prinzipien und Instrumente im Bereich des Wirtschaftsingenieurwesens zu kennen, zu verstehen, kritisch zu beurteilen, sein Wissen fachgerecht anzuwenden, Problemlösungen und Argumente im Fachgebiet zu erarbeiten und weiterzuentwickeln, relevante Informationen zu bewerten und zu interpretieren sowie wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten. Darüber hinaus wird durch die Diplomprüfung festgestellt, ob der Prüfling in der Lage ist, sich mit Fachvertretern und Laien über betriebswirtschaftliche und technische Sachverhalte auszutauschen sowie seine individuellen Kompetenzen in ein Arbeitsteam einzubringen und im Rahmen des Arbeitsteams Verantwortung zu übernehmen.

§ 14 Ausgabe, Abgabe, Bewertung und Wiederholung des Diplomprojektes

- (1) Durch die schriftliche Diplomarbeit und das Kolloquium soll der Prüfling nachweisen, dass er innerhalb einer vorgegebenen Frist eine studiengangbezogene Problemstellung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten kann.
- (2) Das Diplomprojekt wird von einem oder mehreren Professor(en) oder einer anderen, nach Landesrecht prüfungsberechtigten Person betreut.
- (3) Der Prüfling kann unter Berücksichtigung von Abs. 4 die Themenausgabe beim Prüfungsausschuss beantragen und das Thema des Diplomprojektes sowie Betreuer vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Rechtsanspruch.
- (4) Thema und Ausgabedatum sind aktenkundig zu machen und so zu wählen, dass die Bearbeitungszeit gemäß § 15 eingehalten werden kann, wobei die Ausgabe des Themas nach Abschluss der Modulprüfungen erfolgen soll. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag die Ausgabe des Themas auch dann zulassen, wenn maximal zwei Modulprüfungen noch nicht absolviert sind, sofern eine Beeinträchtigung der Bearbeitung des Diplomprojektes nicht zu erwarten ist.
- (5) Die Diplomarbeit ist fristgemäß bei der Fakultät Wirtschaftswissenschaften einzureichen; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Wenn nicht anders von den Prüfern festgelegt, erhalten beide je ein gedrucktes Exemplar der Arbeit, sowie eine digitale Ausfertigung, die auch bei ihnen verbleiben. Bei der Abgabe hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er seine Arbeit – bei einer Gruppenarbeit seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und die Arbeit noch nicht anderweitig für Prüfungszwecke vorgelegt hat.
- (6) Die Diplomarbeit ist von zwei Prüfern zu bewerten, wobei einer der Prüfer auch Betreuer sein soll. Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten. Die Bewertung der Diplomarbeit erfolgt erst dann, wenn alle sonstigen Modulprüfungen der Diplomprüfung erfolgreich abgelegt wurden. Ist der arithmetische Mittelwert der Bewertungen schlechter als „ausreichend“ (4,0), so wird das Diplomprojekt mit „nicht ausreichend“ bewertet. Gleiches gilt, wenn die Diplomarbeit nicht fristgerecht eingereicht wurde.
- (7) Die Gesamtnote und das Prädikat des Diplomprojektes ergeben sich, unter Berücksichtigung des gewichteten Durchschnitts entsprechend dem Prüfungsplan, aus dem arithmetischen Mittel der Noten für die Diplomarbeit sowie der Note für das Kolloquium. Das Kolloquium darf erst stattfinden, wenn nachweislich alle Modulprüfungen abgeschlossen sind und soll innerhalb von vier Wochen nach dem Abgabetermin der Diplomarbeit stattfinden.
- (8) Für die Wiederholung des Diplomprojektes gilt § 24 entsprechend.

§ 15 Bearbeitungszeit der Diplomarbeit

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Diplomarbeit beträgt zwölf Wochen. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind vom Betreuer so zu begrenzen, dass die Bearbeitungsfrist eingehalten werden kann. Konsultationen, Absprachen und Recherchen in Vorbereitung auf die Festlegung des Themas der Diplomarbeit zählen nicht zur Bearbeitungszeit.
- (2) Ist die Fertigstellung der Diplomarbeit in der Bearbeitungsfrist aus unvorhersehbaren Gründen, die der Prüfling nicht zu vertreten hat, nicht möglich, kann auf rechtzeitigen schriftlichen Antrag des Prüflings eine Verlängerung bis zu vier Wochen gewährt werden.

Abschnitt IV Prüfungsorgane

§ 16 Prüfungsausschuss

- (1) In der Fakultät Wirtschaftswissenschaften wird ein Prüfungsausschuss für die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben gebildet.
- (2) Der Prüfungsausschuss besteht aus mindestens fünf und nicht mehr als sieben Mitgliedern. Die Mehrheit der Mitglieder sind Professoren. Dem Prüfungsausschuss gehören mindestens ein studentischer Vertreter der Fakultät an. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, der Stellvertreter und die weiteren Mitglieder des Prüfungsausschusses werden vom Fakultätsrat bestellt.
- (3) Die Amtszeit der Mitglieder des Prüfungsausschusses beträgt in der Regel drei Jahre, die der studentischen Mitglieder ein Jahr.
- (4) Der Prüfungsausschuss berichtet regelmäßig der Fakultät über die Entwicklung der Studienzeiten einschließlich der tatsächlichen Bearbeitungszeiten der Diplomarbeit sowie über die Verteilung der Modul- und Gesamtnoten. Der Bericht ist an der WHZ offen zu legen. Der Prüfungsausschuss gibt Anregungen zur Reform der Studienordnung, der Module und der Prüfungsordnung.
- (5) Der Prüfungsausschuss ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungsprozessrechts.
- (6) Der Vorsitzende führt im Regelfall die Geschäfte des Prüfungsausschusses. Der Prüfungsausschuss kann auf Widerruf Aufgaben auf den Vorsitzenden oder andere Mitglieder des Prüfungsausschusses übertragen.
- (7) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Er beschließt mit einfacher Mehrheit und nicht gegen die Mehrheit der Professoren. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei Beschlussunfähigkeit gilt § 90 Abs. 2 VwVfG (Verwaltungsverfahrensgesetz). Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich. Über die Sitzungen des Prüfungsausschusses wird ein Protokoll geführt.
- (8) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungsleistungen beizuwohnen.
- (9) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- (10) Entscheidungen des Prüfungsausschusses bedürfen der Schriftform. Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind dem Studenten schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 17 Prüfer und Beisitzer

- (1) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfer und Beisitzer. Prüfer und Beisitzer bilden die Prüfungskommission. Zu Prüfern werden nur Professoren und andere nach Landesrecht prüfungsberechtigte Personen bestellt, die, sofern nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fachgebiet, auf das sich die Prüfungsleistung bezieht, eine eigenverantwortliche, selbstständige Lehrtätigkeit an einer Hochschule ausgeübt haben bzw. ausüben. Zum Beisitzer wird nur bestellt, wer die entsprechende Hochschulprüfung oder eine vergleichbare Prüfung abgelegt hat.
- (2) Für die Prüfer und Beisitzer gilt § 16 Abs. 9 entsprechend.
- (3) Der Prüfling kann für die mündlichen Prüfungsleistungen und das Diplomprojekt den Prüfer oder eine Gruppe von Prüfern vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Rechtsanspruch.
- (4) Die Namen der Prüfer sind dem Prüfling rechtzeitig bekannt zu geben.

§ 18 Zuständigkeiten

- (1) Dem Prüfungsausschuss obliegt die Kontrolle über die Einhaltung der Bestimmungen dieser Prüfungsordnung.
- (2) Der Prüfungsausschuss entscheidet über:
 - grundsätzliche Fragen in Prüfungsangelegenheiten,
 - Zulassung zu Prüfungen einschließlich Diplomarbeit und Kolloquium (§ 4, § 14 Abs. 3),
 - das Absolvieren des Praxismoduls an der Hochschule (§ 7),
 - die Verlängerung der Bearbeitungszeit der Diplomarbeit (§ 15 Abs. 2),
 - Anträge nach § 10 Abs. 1
 - die Bestellung der Prüfer und der Beisitzer (§ 17)
 - die Verlängerung der Regelstudienzeit (§ 19 Abs. 2).
 - den Freiversuch und die Zulassung zur Notenverbesserung (§ 20 Abs. 1 und 2),
 - die Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen (§ 21),
 - die Widersprüche gegen die Bewertung von Prüfungsleistungen (§ 22),
 - das Bestehen und Nichtbestehen (§ 23),
 - die Zulassung zur zweiten Wiederholungsprüfung (§ 24 Abs. 2),
 - die Ablehnung eines Grundes für das Versäumnis oder den Rücktritt von einer Prüfungsleistung (§ 25 Abs. 1, 2),
 - die Folgen der Verstöße gegen Prüfungsvorschriften (§ 25 Abs. 3, 4),
 - die Ungültigkeit der Diplomprüfung (§ 26),
- (3) Das Prüfungsamt ist zuständig für die im Rahmen dieser Ordnung notwendigen organisatorischen Aufgaben. Dazu gehören insbesondere:
 - das Führen der Prüfungsakten (z.B. Annahme und Verwaltung ärztlicher Atteste, § 25 Abs. 2)
 - die Information zu prüfungsrelevanten Vorgängen, insbesondere Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen für Diplomarbeit und Kolloquium nach § 4 Abs. 2 und 14 Abs. 7 sowie der Frist nach § 19 Abs. 2
 - das Ausstellen von Bescheiden (§ 23 Abs. 6, § 24 Abs. 2),
 - das Ausfertigen und Unterzeichnen von Studienzeugnissen (§ 23 Abs. 7) sowie
 - das Ausfertigen von Zeugnissen und Urkunden (§ 27) und Bescheinigungen.

Abschnitt V Verfahrensvorschriften

§ 19 Fristen

- (1) Die Diplomprüfung soll innerhalb der Regelstudienzeit abgelegt werden. Eine Diplomprüfung, die nicht innerhalb von vier Semestern nach Abschluss der Regelstudienzeit abgelegt worden ist, gilt als nicht bestanden. Die Notwendigkeit, innerhalb von vier Fachsemestern mindestens eine Prüfungsleistung zu erbringen, bleibt davon unberührt.
- (2) Fristversäumnisse, die der Studierende nicht zu vertreten hat, sind bei der Berechnung der Fristen für Beurlaubung und Prüfungsverfahren nicht anzurechnen; die Regelstudienzeit ist entsprechend zu verlängern. Das gilt auch für Zeiten der Mutterschutzfrist und Elternzeit.
- (3) Bis zum Ende jedes Semesters werden studienbegleitend mindestens diejenigen Prüfungsleistungen angeboten, die nach Regelstudienablauf die Module des ablaufenden Semesters abschließen. Prüfungsleistungen, die nicht während der Lehrveranstaltungszeit abgenommen werden, finden in einem Prüfungszeitraum nach der Lehrveranstaltungszeit statt. Für jede Modulprüfung oder einzelne Prüfungsleistung soll im Anschluss an die jeweilige Lehrveranstaltung ein erster Prüfungsversuch unternommen werden. Erste Wiederholungsprüfungen sind in der Regel im folgenden Semester, frühestens aber drei Wochen nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses anzubieten.
- (4) Durch die Fakultät Wirtschaftswissenschaften sind innerhalb von vier Wochen nach Beginn der Lehrveranstaltungszeit die in diesem Semester stattfindenden Modulprüfungen, die Prüfer und die zeitliche Lage in geeigneter Weise als Vorinformation bekannt zu geben. Die Termine der Prüfungsleistungen, die außerhalb des Prüfungszeitraumes stattfinden, sind spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin durch den Prüfer bekannt zu geben. In die zentralen Prüfungspläne des Prüfungszeitraumes werden die Prüfungsleistungen der nach regulärem Studienablauf vorgesehenen Modulprüfungen einbezogen. Die verbindliche Bekanntgabe der zentralen Prüfungspläne erfolgt spätestens zwei Wochen vor Beginn des Prüfungszeitraumes.
- (5) Die Frist für die Anmeldung zu den Prüfungsleistungen der Modulprüfungen und Wiederholungsprüfungen der Diplomprüfung endet für Module ohne semesterbegleitende Prüfungsleistungen zwei Wochen vor dem Prüfungszeitraum. Für Module mit semesterbegleitenden Prüfungsleistungen endet diese Anmeldefrist eine Woche vor der ersten Prüfungsleistung. Der Student kann seine Anmeldung bis unmittelbar vor Beginn der Prüfungsleistung durch schriftliche Abmeldung zurückziehen.

§ 20 Freiversuch

- (1) Modulprüfungen können beim Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen auch vor den in dieser Ordnung festgelegten Fristen abgelegt werden. In diesem Fall gilt eine erstmals nicht bestandene Modulprüfung als nicht durchgeführt (Freiversuch). Prüfungsleistungen, die mindestens mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden, werden auf Antrag in einem neuen Prüfungsverfahren angerechnet.
- (2) Auf Antrag des Prüflings können in den Fällen des Abs. 1 Satz 1 bestandene Modulprüfungen oder Prüfungsleistungen, die mindestens mit „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden, zur Aufbesserung der Note zum nächsten regulären Prüfungstermin wiederholt werden. In diesen Fällen zählt die bessere Note.
- (3) Nicht angerechnet werden für die Fristen gemäß Absatz 1 die Unterbrechung des Studiums wegen Krankheit oder eines anderen zwingenden Grundes sowie Studienzeiten im Ausland. Die Gründe sind vom Prüfling glaubhaft zu machen.

§ 21 Anrechnung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

- (1) Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen, die an einer Hochschule der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, werden auf Antrag, der alle für die Beurteilung erforderlichen Unterlagen enthalten muss, angerechnet, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen keine wesentlichen Unterschiede bestehen. Eine Studien- oder Prüfungsleistung kann nur angerechnet werden, wenn ihre Anrechnung vor Teilnahme an der vergleichbaren Leistung an der WHZ beantragt wurde.
- (2) Für die Anrechnung von Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, gilt Abs. 1 entsprechend. Zusätzlich sind die von Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten.
- (3) Für Studienzeiten sowie Studien- und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien sowie für multimedial gestützte Studien- und Prüfungsleistungen gilt Absatz 2 entsprechend; Absatz 2 gilt außerdem für Studien- und Prüfungsleistungen an anderen Bildungseinrichtungen, insbesondere an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien sowie an Fach- und Ingenieurschulen und Offiziershochschulen der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik.
- (4) Außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können angerechnet werden, wenn sie qualitativ-inhaltlich dem in den Modulbeschreibungen ausgewiesenen Niveau entsprechen. Diese können maximal 50% des Studiums ersetzen. Das Verfahren zur Anrechnung erfolgt nach der Ordnung über das Verfahren zur Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten der WHZ in der jeweils geltenden Fassung.
- (5) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk "bestanden" aufgenommen. Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.
- (6) Wird der Antrag auf Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen nach Abs. 4 abgelehnt, sind die wesentlichen Unterschiede in einer Begründung zu benennen.

§ 22 Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten

- (1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1	sehr gut	Eine hervorragende Leistung
2	gut	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3	befriedigend	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4	ausreichend	eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5	nicht ausreichend	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

Wird eine Prüfungsleistung durch mehrere Prüfer bewertet, so erfolgt die Notenbildung mit dem arithmetischen Durchschnitt der Einzelnoten entsprechend Abs. 3.

- (2) Zur differenzierten Bewertung können die Noten 1,0; 1,3; 1,7; 2,0; 2,3; 2,7; 3,0; 3,3; 3,7 oder 4,0 vergeben werden. Eine Modulprüfung wird lediglich mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet (unbenotete Modulprüfung), wenn die entsprechende Modulbeschreibung dies ausnahmsweise vorsieht. In die Gesamtnotenberechnung gehen mit „bestanden“ bewertete unbenotete Modulprüfungen nicht ein. Mit „nicht bestanden“ bewertete unbenotete Modulprüfungen werden wie Modulprüfungen, die mit der Note 5 bewertet werden behandelt; es gelten die Regelungen der §§ 23 und 24 entsprechend.
- (3) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, errechnet sich die Modulnote aus dem gewichteten Durchschnitt der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen entsprechend dem Prüfungsplan (siehe Anlage). Für die Berechnung der Note des Diplomprojektes gilt § 14 Abs. 7. Es wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.
- (4) Für die Diplomprüfung wird eine Gesamtnote gebildet. In die Berechnung der Gesamtnote der Diplomprüfung werden die Note des Diplomprojektes und alle weiteren Modulnoten der Diplomprüfung mit einer Gewichtung größer als Null einbezogen. Sie errechnet sich aus dem gewichteten Durchschnitt der einbezogenen Modulnoten. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Gesamtnote lautet:

Bei einem Durchschnitt	bis einschließlich 1,5	= sehr gut
bei einem Durchschnitt von 1,6	bis einschließlich 2,5	= gut
bei einem Durchschnitt von 2,6	bis einschließlich 3,5	= befriedigend
bei einem Durchschnitt von 3,6	bis einschließlich 4,0	= ausreichend
bei einem Durchschnitt ab 4,1		= nicht ausreichend

Bei einer Gesamtnote von 1,3 oder besser wird das Gesamtprädikat "mit Auszeichnung" verliehen.

- (5) Für die Einordnung und Übertragbarkeit der Gesamtnote in ausländische Notensysteme wird in einem ECTS-Grading-Scheme die Notenverteilung innerhalb einer wandernden Kohorte aller Absolventen, in der Regel der letzten drei Kalenderjahre auf dem Zeugnis ausgewiesen.

Prädikat	Notenbereich	Anzahl	%
sehr gut	1,0 - 1,5		
gut	1,6 - 2,5		
befriedigend	2,6 - 3,5		
ausreichend	3,6 - 4,0		

§ 23 Bestehen und Nichtbestehen

- (1) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens "ausreichend" (4,0) ist.
- (2) Die Diplomprüfung ist bestanden, wenn sämtliche Modulprüfungen der Diplomprüfung bestanden sind, d.h. mindestens 240 ECTS-Punkte erworben sind und das Diplomprojekt mindestens mit "ausreichend" (4,0) bewertet wurde.
- (3) Hat der Prüfling eine Modulprüfung nicht bestanden oder wurde das Diplomprojekt schlechter als „ausreichend“ (4,0) bewertet, wird dies dem Prüfling amtlich bekannt gegeben. Diese Bekanntgabe kann durch Aushang erfolgen. Der Name des Prüflings darf hierbei nicht kenntlich gemacht werden. Im Fall des Nichtbestehens einer Prüfung hat sich der Prüfling über die Möglichkeit und Modalitäten der Wiederholung unverzüglich zu informieren.

- (4) Eine Prüfungsleistung gilt als endgültig nicht bestanden, wenn der Antrag auf Zulassung zur zweiten Wiederholung der Prüfungsleistung ohne triftige Gründe nicht fristgemäß gestellt wurde.
- (5) Hat der Prüfling eine Modulprüfung endgültig nicht bestanden, so kann er an anderen Modulprüfungen noch teilnehmen, solange das endgültige Nichtbestehen der Diplomprüfung noch nicht bestandskräftig festgestellt wurde.
- (6) Der Prüfling erhält über das endgültige Nichtbestehen und die Unmöglichkeit der erfolgreichen Beendigung des gewählten Studienganges einen schriftlichen Bescheid mit einer Rechtsbehelfsbelehrung.
- (7) Hat der Prüfling die Diplomprüfung nicht bestanden, wird ihm eine Bescheinigung auf Antrag ausgestellt, die die erbrachten Modulprüfungen, deren Noten und die erzielten ECTS-Punkte sowie die noch fehlenden Modulprüfungen enthält und die erkennen lässt, dass die Diplomprüfung nicht bestanden ist. Die WHZ stellt Studenten, die ihr Studium aus anderen Gründen nicht abschließen, auf Antrag ein Studienzeugnis über die erbrachten Modulprüfungen, deren Noten sowie die erzielten ECTS-Punkte aus.

§ 24 Wiederholung der Modulprüfungen

- (1) Nicht bestandene Modulprüfungen können innerhalb eines Jahres nach Abschluss des ersten Prüfungsversuchs einmal wiederholt werden. Nach Ablauf dieser Frist gelten sie als nicht bestanden. Die Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung, ausgenommen Modulprüfungen nach § 20, ist nicht zulässig.
- (2) Die Zulassung zu einer zweiten Wiederholungsprüfung muss spätestens einen Monat nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses der ersten Wiederholungsprüfung schriftlich beantragt werden. Sie ist im Fall des § 25 Abs. 3 S. 3 ausgeschlossen. Die zweite Wiederholungsprüfung ist zum nächstmöglichen Prüfungstermin abzulegen.
- (3) Besteht eine nicht bestandene Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, so sind nur die mit nicht ausreichend (5,0) bewerteten Prüfungsleistungen zu wiederholen.
- (4) Begonnene Prüfungsverfahren werden zu Ende geführt, solange eine Prüfung des Studienganges nicht endgültig nicht bestanden ist.

§ 25 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit nicht ausreichend (5,0) bewertet, wenn der Prüfling einen für ihn bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn er nach Beginn der Prüfungsleistung ohne triftigen Grund zurücktritt. Dasselbe gilt bei Überschreiten der vorgegebenen Bearbeitungsdauer einer Prüfungsleistung.
- (2) Der Prüfling hat den Grund für das Versäumnis oder den Rücktritt von der Prüfungsleistung dem Prüfer unverzüglich schriftlich anzuzeigen und glaubhaft zu machen. Im Krankheitsfall hat der Prüfling innerhalb von drei Arbeitstagen nach dem Prüfungstermin ein ärztliches Attest im Prüfungsamt vorzulegen. In Zweifelsfällen kann die Vorlage eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Einer Krankheit des Prüflings steht eine Krankheit des von ihm überwiegend allein zu versorgenden Kindes oder von pflegebedürftigen Angehörigen gleich. Im Falle der Anerkennung des Grundes gilt die Prüfungsleistung als schuldlos nicht abgelegt.
- (3) Versucht der Prüfling, das Ergebnis seiner Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen oder leistet er Beihilfe zur Täuschung, so wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Ein Prüfling, der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von dem jeweiligen Prüfer oder Auf-

sichtsführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss den Kandidaten von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen.

- (4) Der Prüfling kann innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe der Entscheidung nach Abs. 3 verlangen, dass diese vom zuständigen Prüfungsausschuss überprüft wird. Belastende Entscheidungen sind dem Prüfling unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 26 Ungültigkeit der Diplomprüfung

- (1) Hat der Prüfling bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Prüfungsleistung entsprechend § 25 Abs. 3 berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung für „nicht ausreichend“ und die Diplomprüfung für „nicht bestanden“ erklärt werden. Entsprechendes gilt für das Diplomprojekt.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Abnahme der Modulprüfung nicht erfüllt, ohne dass der Prüfling hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modulprüfung geheilt. Hat der Prüfling vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, dass er die Modulprüfung ablegen konnte, so kann die Modulprüfung durch den Prüfungsausschuss für "nicht ausreichend" (5) und die Diplomprüfung für "nicht bestanden" erklärt werden.
- (3) Dem Prüfling ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Das unrichtige Zeugnis sowie das Diploma Supplement sind einzuziehen und durch ein richtiges Zeugnis oder eine Bescheinigung über die erbrachten Leistungen zu ersetzen. Mit dem unrichtigen Zeugnis ist auch die Diplomurkunde einzuziehen, wenn die Diplomprüfung auf Grund einer Täuschung für "nicht bestanden" erklärt wurde. Eine Entscheidung nach Abs. 1 und 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

§ 27 Zeugnisse und Diplomurkunde

- (1) Über die bestandene Diplomprüfung erhält der Prüfling unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen, ein Zeugnis. In das Zeugnis der Diplomprüfung sind die Modulnoten, die ECTS-Punkte, das Thema des Diplomprojektes und dessen Note sowie die Gesamtnote aufzunehmen. Zusätzlich zur verbalen Wiedergabe der Gesamtnote wird der Durchschnitt mit der ersten Dezimalstelle hinter dem Komma angegeben. Die beiden Fachprofile oder ggf. das Auslandsmodul werden in das Zeugnis aufgenommen.
- (2) Auf Antrag des Studenten an den Prüfungsausschuss können die Noten weiterer Module (Zusatzmodule) gemäß § 6 Abs. 4 bescheinigt werden. Sie gehen jedoch nicht in die Gesamtnote ein und werden auf einer gesonderten Bescheinigung ausgewiesen.
- (3) Die Zeugnisse tragen das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Sie werden vom Dekan der Fakultät Wirtschaftswissenschaften und dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der WHZ versehen.
- (4) Gleichzeitig mit dem Zeugnis der Diplomprüfung erhält der Prüfling die Diplomurkunde mit dem Datum des Zeugnisses. Darin wird die Verleihung des Diplomgrades beurkundet. Die Urkunde wird vom Dekan der Fakultät Wirtschaftswissenschaften und dem Rektor der WHZ unterzeichnet und mit dem Siegel der WHZ versehen. Der Diplomurkunde wird eine englischsprachige Übersetzung beigelegt.

- (5) Die WHZ stellt ein Diploma Supplement aus. Als Darstellung des nationalen Bildungssystems ist der zwischen Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz abgestimmte Text in der jeweils geltenden Fassung zu verwenden. Das Diploma Supplement wird vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der Westsächsischen Hochschule Zwickau versehen.
- (6) Im Verhinderungsfall unterzeichnen in den Fällen der Absätze 3 bis 5 die amtlichen Vertreter.

§ 28 Einsicht in die Prüfungsunterlagen und Aufbewahrungsfrist

- (1) Innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Prüfungsverfahrens³ kann der Prüfling Einsicht in die Prüfungsunterlagen nehmen. Diese Frist wird entsprechend verlängert, wenn innerhalb dieser Zeit ein Auslandssemester oder eine Praxisphase absolviert wird. Termine zur Einsichtnahme werden bei Bedarf durch die Prüfer bekannt gegeben.
- (2) Die Aufbewahrungsfrist für die Prüfungsunterlagen beträgt 5 Jahre.

§ 29 Widerspruchsverfahren

- (1) Widersprüche gegen Entscheidungen, die nach dieser Ordnung getroffen werden, sind innerhalb eines Monats, nachdem die Entscheidung dem Studenten bekannt gegeben worden ist, schriftlich oder zur Niederschrift nach Maßgabe des § 70 Verwaltungsgerichtsordnung beim zuständigen Prüfungsausschuss einzulegen.
- (2) Über den Widerspruch entscheidet der Prüfungsausschuss. Wird dem Widerspruch nicht abgeholfen, ist der Bescheid zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

³ Abschluss des Prüfungsverfahrens tritt ein mit Bekanntgabe der Modulnote

Abschnitt VI Schlussbestimmungen

§ 30 Inkrafttreten

Diese Studienordnung wurde vom Fakultätsrat der Fakultät Wirtschaftswissenschaften am 26. Juni 2014 beschlossen und tritt mit Wirkung vom 23. Juli 2014 in Kraft. Sie ist an der Westsächsischen Hochschule Zwickau zu veröffentlichen.

Diese Prüfungsordnung gilt für die ab dem Wintersemester 2013/2014 im Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen immatrikulierten Studierenden.

Für Studierende, die das Studium vor dem Wintersemester 2013/2014 begonnen haben gilt die Prüfungsordnung vom 07. Oktober 2010 in der Fassung vom 21. Dezember 2012 weiter. Sie können im begründeten Ausnahmefall das Studium auf Antrag nach der nunmehr In-Kraft-getretenen Prüfungsordnung fortsetzen. Über den Antrag entscheidet der Prüfungsausschuss.

Ausgenommen hiervon sind die Fachprofile. Diese gelten in der neuen Fassung bereits für die Studierenden, die ab dem Wintersemester 2012/2013 an der WHZ immatrikuliert wurden. Die Fachprofile Umwelttechnik/Nachhaltigkeit, Textiltechnik und Kraftfahrzeugelektronik gelten ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung für alle Studierenden des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen.

Die Wahlpflichtkataloge Spezielle Aspekte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften und Persönliche/Soziale Kompetenzen sowie das Auslandsmodul WIW000 treten für alle Studierende des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen in Kraft.

Studierende des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen, die das Studium vor dem Wintersemester 2013/2014 begonnen haben und die sich zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Ordnung noch nicht im Prüfungsverfahren im Modul WIW870 befanden, können anstelle dieses Moduls die Module WIW990 und WIW993 ablegen.

Bereits abgelegte Module und Module im laufenden Prüfungsverfahren bleiben hiervon unberührt.

Diese Satzung wurde vom Rektorat der Westsächsischen Hochschule Zwickau mit Beschluss vom 23. Juli 2014 genehmigt.

Zwickau, den 23. Juli 2014

Gez.
Prof. Dr. rer. nat. habil. Gunter Krautheim
Rektor

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät Wirtschaftswissenschaften vom 5. Juni 2014 und der Genehmigung des Rektorats vom 23. Juli 2014.

Zwickau, den 28. Juli 2014

Gez.
Prof. Dr.-Ing. Stephan Kassel
Dekan

Anlage Prüfungsplan

1. Semester

Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
MBK407	Grundlagen der Konstruktion	PV (Belegarbeit) sP	90	100	4	4
PTI301	Experimentalphysik	PV (Testat) sP	90	100	4	4
WIW421	Wirtschaftsinformatik ¹	aP (Belegarbeit)		25 (100)		
WIW920	Externes Rechnungswesen und Financial Reporting mit Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	sP	90	100	6	6
WIW301	Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und das Wirtschaftsrecht	sP sP	60 60	50 50	6	6
WIW999	Mathematik für Wirtschaftsingenieure ¹		Prüfung im 2. S.			

2. Semester

Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
MBK320	Grundlagen der Werkstoff-/Fertigungstechnik	sP	180	100	6	6
KFT112	Grundlagen der Statik und Festigkeitslehre	sP	180	100	8	8
WIW421	Wirtschaftsinformatik ¹	sP	180	75 (100)	10	10
WIW921	Internes Rechnungswesen und Finanzierung	sP	120	100	6	6
WIW999	Mathematik für Wirtschaftsingenieure ¹	sP	150	100	10	10

3. Semester

Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
ELT663	Elektrotechnik/Elektronik	PV (Praktikumsnachweis) sP	90	100	4	4
MBK500	Fabrikbetrieb	sP	120	100	6	6
WIW501	Unternehmensführung/ Informationsmanagement	sP	120	100	4	4
WIW840	Wirtschaftsstatistik I	sP	120	100	4	4
WIW668	Leistungsprozesse (Material- und Produktionsmanagement)	sP	120	100	6	6
WIW990	English in Business I	PV (Ability Test) sP	120	100	6	6
	<i>alternativ</i> zu WIW990 besteht die Möglichkeit der Absolvierung des Moduls WIW888 ²	Anerkennungsmodul				[6]

¹ Die Module WIW421 und WIW999 sind semesterübergreifende Module. ECTS-Punkte werden nur für das gesamte Modul vergeben, Teil-ECTS-Punkte können nicht erworben werden.

² Auf Antrag können nachgewiesene vertiefte Wirtschaftssprachkenntnisse auf dem gleichen Sprachniveau (Wirtschaftsfremdsprache Niveau B2) in den wesentlichen Weltsprachen Französisch, Spanisch, Portugiesisch, Russisch

oder Chinesisch als Modul WIW888 Weltwirtschaftssprache als Fremdsprache das Modul WIW990 English in Business I im Umfang von 6 ECTS-Punkten sowie ein Modul aus dem Wahlpflichtkatalog „Spezielle Aspekte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften – Bereich Wirtschaftsenglisch“ im Umfang von 4 ECTS-Punkten ersetzen. Über die Anerkennung entscheidet der Prüfungsausschuss der Fakultät Wirtschaftswissenschaften.

³ Aus dem Wahlpflichtkatalog „Spezielle Aspekte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften“ müssen insgesamt Module im Umfang von 22 ECTS-Punkten belegt werden. Hiervon sind mindestens 4 ECTS-Punkte aus dem im Wahlpflichtkatalog definierten Bereich – Wirtschaftsenglisch zu erbringen.

⁴ Aus dem Wahlpflichtkatalog „Persönliche/Soziale Kompetenzen“ müssen insgesamt Module im Umfang von 8 ECTS-Punkten belegt werden.

4. Semester

Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
MBK128	Strömungslehre/Thermodynamik	sP	120	100	4	4
WIW998	Operations Research	sP	120	100	6	6
WIW910	Volkswirtschaftslehre	sP	90	100	6	6
	Wahlpflichtmodule Fachprofil Technik	siehe Katalog				10 (20)
	Wahlpflichtmodule Spezielle Aspekte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften ³	siehe Katalog				4 (22)

5. Semester

Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW353	Marketing und Personalmanagement	sP	120	100	8	8
ELT572	Grundlagen der Messtechnik für Nichtelektroniker	PV (Teilnahme Laborpraktikum) sP	90	100	4	4
	Wahlpflichtmodule Fachprofil Technik	siehe Katalog				10 (20)
	Wahlpflichtmodule Spezielle Aspekte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften ³	siehe Katalog				8 (22)

6. Semester bei Wahl eines Fachprofils aus dem Katalog Fachprofil I (Sommersemester)

Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Wahlpflichtmodule Fachprofil I ⁵ (Betriebliches Rechnungswesen, Human Resource Management, Marketing, Unternehmensführung oder Unternehmenslogistik)	siehe Katalog				20
	Wahlpflichtmodule Spezielle Aspekte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften ³	siehe Katalog				10 (22)
	<i>alternativ</i>					
WIW000	Auslandsmodul ⁶	Anerkennungsmodul				[30]

7. Semester bei Wahl eines Fachprofils aus dem Katalog Fachprofil I (Sommersemester)

Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW902	Praxismodul	aP (Präsentation/Vortrag)	30-45	unbenotet	-	30

6. Semester bei Wahl eines Fachprofils aus dem Katalog Fachprofil II (Wintersemester)

Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW902	Praxismodul	aP (Präsentation/Vortrag)	30-45	unbenotet	-	30

7. Semester bei Wahl eines Fachprofils aus dem Katalog Fachprofil II (Wintersemester)

Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Wahlpflichtmodule Fachprofil II ⁵ (Finanzmanagement oder Wirtschaftsinformatik)	siehe Katalog				20
	Wahlpflichtmodule Spezielle Aspekte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften ³	siehe Katalog				10 (22)
	<i>alternativ</i>					
WIW000	Auslandsmodul ⁶	Anerkennungsmodul				[30]

8. Semester

Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
	Wahlpflichtmodule Persönliche/Soziale Kompetenzen	siehe Katalog				8
WIW111	Diplomprojekt	Diplomarbeit Kolloquium	15-45	70 30	44	22

⁵ Es muss ein betriebswirtschaftliches Fachprofil im Umfang von 20 ECTS-Punkten, in der Regel ein Fachprofil aus Katalog Fachprofil I oder Fachprofil II gewählt werden. In Ausnahmefällen kann auf Antrag das Fachprofil aus dem Katalog Fachprofil III gewählt werden. Über den Antrag entscheidet der Prüfungsausschuss.

⁶ Auf Antrag an den Prüfungsausschuss kann das Modul WIW000 Auslandsmodul im Umfang von 30 ECTS-Punkten einmalig das betriebswirtschaftliche Fachprofil im Umfang von 20 ECTS-Punkten sowie Wahlpflichtmodule aus dem Bereich Spezielle Aspekte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften im Umfang von 10 ECTS-Punkten ersetzen.

Wahlpflichtkataloge – Fachprofil I (Sommersemester):

Fachprofil Betriebliches Rechnungswesen						
Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW213	Interne Revision und Risikomanagement	aP (Belegarbeit)		100	8	4
WIW929	Bilanzierungspraxis, Bilanzierungspolitik und Bilanzanalyse	sP	240	100	16	8
WIW298	Unternehmensrechnung und Controlling	sP	240	100	16	8

Fachprofil Human Resource Management						
Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW313	Arbeitsrecht	sP	90	100	8	4
WIW493	Gestaltungsfelder des Human Resource Managements	aP (Belegarbeit mit Präsentation)		100	24	12
WIW861	Methoden der empirischen Personalforschung	aP (Projektbericht)		100	8	4

Fachprofil Marketing						
Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW360	Marketing-Instrumente I – Kontrahierungs-/Produktpolitik	sP	90	100	8	4
WIW361	Marketing-Instrumente II – Kommunikations-/Distributionspolitik	sP	90	100	8	4
WIW365	Marketing-Projektstudien	aP (Projektarbeit und Präsentation) – Teil Marketing-Fallstudie aP (Projektarbeit und Präsentation) – Teil Marketing-Seminar		50 50	12	6
WIW366	Verhaltens-, Informations- und Konzeptionsgrundlagen des Marketing	sP	120	100	12	6

Fachprofil Unternehmensführung						
Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW528	Management-Planspiel I	aP (Projektarbeit)		100	8	4
WIW981	Strategisches Management	aP (Projektarbeit)		100	12	6
WIW982	Internationale Wirtschaft und Management	aP (Projektarbeit)		100	8	4
WIW984	Führungskompetenz	aP (Projektarbeit)		100	12	6

Fachprofil Unternehmenslogistik						
Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW675	Unternehmenslogistik I	sP aP (Belegarbeit/ Projektarbeit)	90	70 30	20	10
WIW688	Unternehmenslogistik II	sP aP (Belegarbeit mit Präsentation)	90	80 20	20	10

Wahlpflichtkataloge – Fachprofil II (Wintersemester):

Fachprofil Finanzmanagement						
Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW932	Betriebliche Finanz- und Investitionsplanung	PV (Fallstudie) sP	90	100	16	8
WIW933	Geld- und Kapitalmärkte	sP	90	100	8	4
WIW927	Spezielle Themen der Finanzierung aus Praxis und Forschung	aP (Belegarbeit/ Präsentation)		100	16	8

Fachprofil Wirtschaftsinformatik						
Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW393	Master Data Management	sP	60	100	12	6
WIW423	E-Business	aP (Belegarbeit)		100	8	4
WIW424	ERP-Systeme	sP	90	100	8	4
WIW394	PLM-Systeme	sP	90	100	12	6

Wahlpflichtkataloge – Fachprofil III

Fachprofil International Economics						
Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW914	World Trade 1: Globalization	aP (Präsentation)		100	8	4
WIW915	World Trade 2: International Organizations	aP (Präsentation)		100	8	4
WIW916	Economic Systems 1: Market Economies in Comparative Perspective	aP (Belegarbeit und Präsentation)		100	12	6
WIW917	Economic Systems 2: Emerging Developing Economies in Comparative Perspective	aP (Belegarbeit und Präsentation)		100	12	6
	<i>alternativ</i> zu WIW917 besteht die Möglichkeit der Teilnahme am Modul WIW968 Emerging Markets – The Case of Latin America	<i>aP (Präsentation und Belegarbeit)</i>		100	12	6

Wahlpflichtkataloge – Fachprofil Technik:

Fachprofil Industrial Management und Engineering						
Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
AMB510	Methoden der Fabrikplanung	sP	120	100	8	4
AMB522	Projektmanagement	PV (Praktikum) sP aP (Belegarbeit) aP (Präsentation/Vortrag)	90	70 15 15	8	4
AMB541	Einführung in die Arbeitsplanung	sP	60	100	8	4
MBK526	Planung und Steuerung	PV (Praktikum) sP	120	100	8	4
MBK530	Geometrische Messtechnik I	sP	90	100	8	4

Fachprofil Kraftfahrzeugelektronik						
Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
ELT239	Aktuatorik/Leistungselektronik I	PV (Praktikum) sP	90	100	8	4
KFT664	Kfz-Elektrik/Elektronik für Wirtschaftsingenieure	sP	90	100	8	4
ELT151	Mikrosensorik	aP (Vortrag)	30	100	8	4
ELT641	Elektrische Antriebe	PV (Praktikum) sP	90	100	8	4
ELT240	Elektromagnetische Verträglichkeit	PV (Praktikumstest) sP	90	100	8	4

Fachprofil Kraftfahrzeugtechnik						
Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
KFT615	Kfz-Schadensbewertung, Karosserie-Instandsetzung und Unfallrekonstruktion	aP (Vortrag)		100	8	4
MBK601	Fahrzeugtechnische Grundlagen I	sP	120	100	8	4
MBK602	Fahrzeugtechnische Grundlagen II	PV (Versuchsbericht + Praktikumsnachweis) sP	90	100	8	4
MBK610	Theorie der Kfz-Instandhaltung	sP	120	100	8	4
MBK620	Einführung Fahrzeugantrieb	sP	90	100	8	4

Fachprofil Planung und Betrieb elektrischer Anlagen						
Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
ELT010	Energie und Umwelt	sP	90	100	8	4
ELT112	Elektrische Energietechnik für Wirtschaftsingenieure	PV (Praktikumsnachweis) sP	90	100	8	4
ELT137	Gebäudeautomatisierung	PV (Praktikumsnachweis) sP	90	100	8	4
ELT160	Installations- und Lichttechnik	PV (Praktikumsnachweis) sP	90	100	8	4
ELT665	Automatisierungstechnik	PV (Praktikumstest) sP	90	100	8	4

Fachprofil Textiltechnik						
Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
AMB915	Fasern, Garne und Vliesstoffe	PV (Praktikum) sP	90	100	8	4
AMB908	Gestaltung und textile Faserstoffe	PV (Praktikum) sP aP (Testat mit Protokollen)	60	50 50	8	4
AMB924	Bindungstechnik der Gewebe/Gewirke/Gestricke	sP aP (Belege)	90	75 25	8	4
AMB944	Veredlung und Funktionalisierung von Textilien	PV (Praktikum) sP aP (Praktikumsprotokolle/Testat)	90	75 25	8	4

AMB946	Qualitätsprüfung textiler Materialien	PV (Praktikum) sP aP (Praktikumsprotokolle/Testat)	60	50 50	8	4
--------	---------------------------------------	--	----	----------	---	---

Fachprofil Versorgungstechnik

Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
KFT815	Klima- und Kältetechnik I	PV (Praktikumsnachweis) sP	90	100	12	6
MBK821	Facility Management I	PV (Praktikumsnachweis + Belegarbeit) sP	90	100	8	4
KFT826	Computergestützte Planungsmethoden	PV (Praktikumsnachweis + Belegarbeit) sP	90	100	12	6
KFT833	Versorgungstechnik	PV (Praktikumsnachweis + Belegarbeit) sP	90	100	8	4

Fachprofil Umwelttechnik/Nachhaltigkeit

Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
PTI260	Ökologische Chemie	sP	90	100	10	5
PTI275	Energie – Nachhaltige Strategien	sP	90	100	14	7
PTI478	Recycling	PV (Praktikum) sP oder Beleg oder Vortrag	90	100	8	4
PTI479	Kreislauf- und Entsorgungstechnik	PV (Praktikum) sP oder Beleg oder Vortrag	90	100	8	4

Wahlpflichtmodule – Spezielle Aspekte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften

Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW020	Studiengangspezifisches Wahlpflichtmodul 1	Anerkennungsmodul			8	4
WIW024	Studiengangspezifisches Wahlpflichtmodul 2	Anerkennungsmodul			8	4

WIW909	Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik	aP (Belegarbeit und Präsentation)		100	12	6
WIW198	Geschichte des ökonomischen Denkens	aP (Belegarbeit und Präsentation)		100	8	4
WIW212	Rechnergestützte Buchführung	aP (Präsentation/Vortrag)	15	100	8	4
WIW730	Verkehrssimulation	sP	90	100	8	4
WIW281	Rechnergestützte Besteuerungspraxis	aP (Fallstudienarbeit)		100	8	4
WIW317	Grundlagen des internationalen Steuerrechts	sP	90	100	8	4
WIW319	Gesellschaftsrecht	sP	120	100	8	4
WIW367	E-Commerce und Marketing	PV (Projektarbeit) aP (Vortrag mit Diskussion)		100	8	4
WIW368	Dienstleistungsmarketing	aP (Projektarbeit)		100	12	6
WIW375	Industriegütermarketing	aP (Projektarbeit)		100	8	4
WIW376	Internationales Marketing	PV (Projektarbeit) aP (Vortrag mit Diskussion)		100	8	4
WIW373	Entwicklungsländer als Märkte	aP (Seminararbeit und Präsentation)	45	100	8	4
WIW374	Eventmarketing	aP (Präsentation)	30	100	8	4
WIW390	Interkulturelles Marketing	aP (Projektarbeit)		100	12	6
WIW395	Introduction to Simulation	aP (Fallstudie und/oder Belegarbeit und/oder Präsentation)		100	12	6
WIW412	Gestaltung betrieblicher Veränderungen	aP (Fallstudie oder Belegarbeit oder Präsentation oder Fallstudie mit Präsentation oder Belegarbeit mit Präsentation)		100	12	6
WIW413	Managen von Produkten und Prozessen	aP (Fallstudie oder Belegarbeit oder Präsentation oder Fallstudie mit Präsentation oder Belegarbeit mit Präsentation)		100	12	6
WIW438	Teamführung in der betrieblichen Praxis	aP (Fallstudie oder Belegarbeit)		100	12	6
WIW439	Globales Handeln	aP (Fallstudie oder Belegarbeit mit Präsentation)		100	12	6
WIW477	Organisationspsychologie	sP aP (Belegarbeit/Präsentation)	60	60 40	8	4
WIW483	Aspekte der Personalpolitik in Theorie und Praxis	aP (Projektarbeit mit Präsentation)	20-30	100	8	4
WIW484	Gestaltung sozialer Prozesse in Organisationen	aP (Fallstudienarbeit)		100	8	4

WIW486	Personalmarketing	aP (Präsentation/ Vortrag)		100	8	4
WIW518	Dienstleistungsmanagement I	aP (Präsentation)		100	8	4
WIW519	Dienstleistungsmanagement II	aP (Präsentation)		100	8	4
WIW531	Controllingpraxis	aP (Projektarbeit/ Präsentation)		100	12	6
WIW550	Wirtschafts- und Sozialge- schichte	aP (Belegarbeit und Präsentati- on)		100	8	4
WIW592	Finanzinstrumente/Trading	aP (Beleg)		100	8	4
WIW605	Produktionsplanung und -steuern	aP (Projektarbeit)		100	8	4
WIW653	Einführung in die Daten- analyse	aP (Fallstudie und/oder Beleg und/oder Präsent- ation)		100	12	6
WIW660	Logistik-Basismodul	sP	90	100	8	4
WIW841	Wirtschaftsstatistik II	sP	90	100	8	4
WIW860	Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung	aP (Belegarbeit)		100	8	4
WIW862	Französische Kommunikation im Alltag	aP (Präsentation)	20	100	8	4
WIW863	Konversations- und Präsentationskurs Englisch	aP (Präsentation)	30	100	8	4
WIW864	Konversationskurs Französisch	aP (Präsentation)	20	100	8	4
WIW866	Wirtschaftsportugiesisch für Anfänger	sP	120	100	8	4
WIW867	Wirtschaftsitalienisch für Anfänger	sP	120	100	8	4
WIW893	Wirtschaftsfremdsprache für Anfänger	Anerkennungsmodul			8	4
WIW868	Civilisation française	aP (Präsentation)	20	100	8	4
WIW869	American Civilization	aP (Präsentation)	30	100	8	4
WIW908	Einführung in die Philosophie II – Vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart	aP (Präsentation)	40	100	8	4
WIW911	Ordnungspolitik	aP (Belegarbeit und Präsentati- on)		100	12	6
WIW912	Wettbewerbspolitik	aP (Belegarbeit und Präsentati- on)		100	12	6
WIW913	Europäische Integration	aP (Belegarbeit und Präsentati- on)		100	12	6
WIW914	World Trade 1: Globalization	aP (Präsentation)		100	8	4
WIW915	World Trade 2: International Organizations	aP (Präsentation)		100	8	4
WIW916	Economic Systems 1: Market Economies in Comparative Perspective	aP (Belegarbeit und Präsentati- on)		100	12	6
WIW917	Economic Systems 2: Emerg- ing Developing Economies in Comparative Perspective	aP (Belegarbeit und Präsentati- on)		100	12	6
WIW907	Einführung in die Philosophie I – Von der grie- chischen Antike bis zur Aufklä- rung	aP (Präsentation)	40	100	8	4

WIW935	Rechtsform und Besteuerung	sP	90	100	8	4
WIW194	Politik und Wirtschaft	aP (Präsentation)	40	100	8	4
WIW195	Wirtschaftsethik	aP (Präsentation)	40	100	8	4
WIW944	Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung	sP	90	100	8	4
WIW946	Business Plan	aP (Projektarbeit)		100	8	4
WIW961	Quantitative Planung	sP	120	100	8	4
WIW967	Studying and Working in Europe	aP (Präsentation)	30	100	8	4
WIW968	Emerging Markets – The case of Latin America	aP (Präsentation und Belegarbeit)		100	12	6
WIW969	Managing Cross-Cultural Collaboration	aP (Präsentation und Belegarbeit)		100	12	6
WIW983	Public Management	aP (Projektarbeit)		100	8	4
WIW872	The EU and Current European Issues	aP (Präsentation)	30	100	8	4
AMB510	Methoden der Fabrikplanung	sP	120	100	8	4
ELT010	Energie und Umwelt	sP	90	100	8	4
ELT112	Elektrische Energietechnik für Wirtschaftsingenieure	PV (Praktikumsnachweis) sP	90	100	8	4
ELT137	Gebäudeautomatisierung	PV (Praktikumsnachweis) sP	90	100	8	4
ELT140	Leistungselektronik	PV (Praktikumsnachweis) sP	90	100	8	4
ELT141	Industrielle Kommunikationstechnik	PV (Praktikumsnachweis) sP	90	100	8	4
ELT150	Elektroprojektierung	PV (Projektierungsbeleg) sP	90	100	12	6
ELT160	Installations- und Lichttechnik	PV (Praktikumsnachweis) sP	90	100	8	4
ELT161	Erneuerbare und dezentrale Energiesysteme	PV (Laborpraktikum) sP	120	100	8	4
ELT665	Automatisierungstechnik	PV (Praktikumsnachweis) sP	90	100	8	4
MBK601	Fahrzeugtechnische Grundlagen I	sP	120	100	8	4
MBK610	Theorie der Kfz-Instandhaltung	sP	120	100	8	4
MBK620	Einführung Fahrzeugantrieb	sP	90	100	8	4
KFT815	Klima- und Kältetechnik I	PV (Praktikumsnachweis) sP	90	100	12	6

MBK821	Facility Management I	PV (Praktikumsnachweis + Belegarbeit) sP	90	100	8	4
KFT826	Computergestützte Planungsmethoden	PV (Praktikumsnachweis + Belegarbeit) sP	90	100	12	6
KFT833	Versorgungstechnik	PV (Praktikumsnachweis + Belegarbeit) sP	90	100	8	4
PTI260	Ökologische Chemie	sP	90	100	10	5
PTI275	Energie – Nachhaltige Strategien	sP	90	100	14	7
PTI478	Recycling	PV (Praktikum) sP oder Beleg oder Vortrag	90	100	8	4
PTI479	Kreislaufwirtschaft und Entsorgungstechnik	PV (Praktikumstest) sP oder aP (Beleg) oder aP (Vortrag)	90	100	8	4
ELT239	Aktuatorik/Leistungselektronik I	PV (Praktikum) sP	90	100	8	4
KFT664	Kfz-Elektrik/Elektronik für Wirtschaftsingenieure	sP	90	100	8	4
ELT151	Mikrosensorik	aP (Vortrag)	30	100	8	4
ELT641	Elektrische Antriebe	PV (Praktikum) sP	90	100	8	4
ELT240	Elektromagnetische Verträglichkeit	PV (Praktikumstest) sP	90	100	8	4
AMB915	Fasern, Garne und Vliesstoffe	PV (Praktikum) sP	90	100	8	4
AMB908	Gestaltung und textile Faserstoffe	PV (Praktikum) sP aP (Testat mit Protokollen)	60	50 50	8	4
AMB924	Bindungstechnik der Gewebe/Gewirke/Gestricke	sP aP (Belege)	90	75 25	8	4
AMB944	Veredlung und Funktionalisierung von Textilien	PV (Praktikum) sP aP (Praktikumsprotokolle/Testat)	90	75 25	8	4
AMB946	Qualitätsprüfung textiler Materialien	PV (Praktikum) sP aP (Praktikumsprotokolle/Testat)	60	50 50	8	4

Wahlpflichtmodule – Spezielle Aspekte und Methoden der Wirtschaftswissenschaften – Bereich Wirtschaftsenglisch

Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW992	English in Business II – Continued: Theme-Related	mP	20	100	4	4

	Current Affairs					
WIW993	English in Business II – Continued: Management and Engineering	mP	20	100	4	4
WIW994	Health and Lifestyles	sP	90	100	4	4
WIW995	Consumerism	sP	90	100	4	4

Wahlpflichtmodule: Persönliche/Soziale Kompetenzen

Modulnummer	Modul	Art	Dauer in Minuten	Gewichtung in Modulnote	Gewichtung in Gesamtnote	ECTS-Punkte
WIW009	Hochschulpolitisches und fachdidaktisches Engagement	aP (Präsentation/Vortrag)	20-30	100		4
WIW010	Projektmanagement	aP (Belegarbeit)		100		4
WIW021	Andere persönliche/soziale Kompetenzen	Anerkennungsmodul				4
WIW411	Individuelles Wissensmanagement	aP (Präsentation)		100		4
WIW417	Medienkompetenz	aP (Belegarbeit)		100		6
WIW440	Kompetenzen für den Berufseinsteiger	aP (Fallstudie oder Belegarbeit)		100		6
WIW536	Grundlagen systemischer Beratung	aP (Projektarbeit)		100		6
WIW522	Angewandte Kommunikationspsychologie	aP (Beleg)		100		4
WIW545	Individuelle Führungspotentialdiagnose	aP (Präsentation/Vortrag)		100		4
WIW547	Rhetorik I: Das Handwerkszeug eines guten Redners	aP (Präsentation/Vortrag)		100		4
WIW548	Rhetorik II: Die Kunst der authentischen Rede	aP (Präsentation/Vortrag)		100		4
WIW557	Systemische Beratung II	aP (Fallstudie oder Belegarbeit mit Präsentation)		100		4
WIW865	Erfolgreiche Präsentationen	aP (Präsentation)	40	100		4
WIW904	Charity Work	aP (Vortrag)	30-45	100		4
WIW985	Moderation im Team	aP (Präsentation/Vortrag)		100		4
WIW986	Assessment-Center Training	aP (Präsentation/Vortrag)		100		4
WIW987	Authentisches Selbstmanagement	aP (Belegarbeit)		100		4
WIW988	Management-Knigge	aP (Präsentation/Vortrag)		100		4
WIW989	Werkzeuge des vernetzten Denkens	aP (Präsentation/Vortrag)		100		4

- aP alternative Prüfungsleistung
 mP mündliche Prüfungsleistung
 sP schriftliche Prüfungsleistung
 PV Prüfungsvorleistung
 alt. alternativ
 verpfl. verpflichtend